

hallte; sie tanzten rund um den Baum herum, und ein Geschenk nach dem andern wurde abgepflückt.

„Was machen sie?“ dachte der Baum. „Was soll geschehen?“ Und die Lichter brannten bis an die Zweige nieder, und je nachdem sie niederbrannten, löschte man sie aus, und darauf erhielten die Kinder Erlaubnis, den Baum zu plündern. O, sie stürzten auf ihn ein, so daß es in allen Zweigen krachte; wäre er nicht mit der Spitze und mit dem Goldstern an der Decke festgebunden gewesen, so wäre er umgestürzt.

Die Kinder tanzten mit ihrem prächtigen Spielzeug herum. Keiner sah auf den Baum, mit Ausnahme des alten Kindermädchens, welches zwischen die Zweige guckte, aber nur um zu sehen, ob noch eine Feige oder ein Apfel vergessen sei. — „Eine Geschichte! eine Geschichte!“ riefen die Kinder, und sie zogen einen kleinen dicken Mann gegen den Baum hin, und er setzte sich gerade unter ihn; „denn so sind wir im Grünen,“ sagte er, „und der Baum kann besonders Nutzen davon haben, mit zuzuhören! Aber ich erzähle nur eine Geschichte. Wollt ihr die von Zvede-Avede oder die von Klumpe-Dumpe hören, der die Treppe hinunterfiel und doch auf den Thron kam und die Prinzessin erhielt?“

„Zvede-Avede!“ riefen einige, „Klumpe-Dumpe!“ riefen andere; das war ein Rufen und Schreien, und nur der Tannenbaum schwieg ganz still und dachte: „Soll ich gar nicht mit rufen, gar nichts thun?“ Er war ja mitgewesen, hatte gethan, was er thun sollte.

Und der Mann erzählte von Klumpe-Dumpe, der die Treppe hinunterfiel und doch auf den Thron kam und die Prinzessin erhielt. Und die Kinder klatschten in die Hände und riefen: „Erzähle! erzähle!“ Sie wünschten auch die von „Zvede-Avede,“ aber sie hörten nur die von „Klumpe-Dumpe.“ Der Tannenbaum stand ganz still und gedankenvoll; niemals hatten die Böglein im Walde dergleichen erzählt. „Klumpe-Dumpe fiel die Treppe hinunter und bekam doch die Prinzessin! Ja, ja, so geht's in der Welt!“ dachte der Tannenbaum und glaubte, daß es wahr sei, weil es ein so hübscher Mann war, der das erzählte. „Ja, ja! wer kann's wissen! Vielleicht falle ich auch die Treppe hinunter und erhalte eine Prinzessin!“ Und er freute sich auf den nächsten Tag, wo er hoffte, wieder mit Lichtern, Spielzeug, Gold und Früchten bekleidet zu werden. „Morgen will ich nicht zittern!“ dachte er. „Ich will mich recht in all meiner Herrlichkeit vergnügen. Morgen werde ich wieder die Geschichte von „Klumpe-Dumpe“ und vielleicht auch die von „Zvede-Avede“ hören.“ Und der Baum stand während der ganzen Nacht still und gedankenvoll.